

Tir Historique de l'Escalade, Genève – Gewehr

Am frühen Morgen des 22.10.2022 trafen sich Vertreter der Stadtschützen Bern, um ihre Reise nach Genf zum Tir historique de l'Escalade anzutreten. Nachdem es nachts beinahe durchgängig sintflutartig geregnet hatte, machte die Anreise wider Erwarten Hoffnung auf wettertechnisch gute Aussichten.

In Genf angekommen sollte sich diese Hoffnung bestätigen: es empfingen uns strahlender Sonnenschein und ein blauer Himmel. Gut gelaunt und voller Vorfreude auf das Schiessen, begaben wir uns in den Schiessstand, St. Georges der Arquebuse Genève, der mehr einem Schloss als einem Schiessstand gleicht.

Wie man es von historischen Schiessen gewohnt ist, lädt das zu absolvierende Programm nicht wirklich zum Träumen ein: Nach 3 Schuss «Probe» in 2 Min, folgen 3 mal 5 Schuss «Serie» in je 2 Min. Somit ist die aktive Schiesszeit, um die maximale Punktzahl von 75 Punkte zu erzielen, mit gesamt 8 Minuten und den zu schiessenden 18 Schuss eher kurz bemessen.

Und dennoch, Christine Bearth aus Oberwinterthur erstritt mit dem Standardgewehr 75 Punkte, was sie ausser Konkurrenz für die Bundesgabe setzte. Und auch der Sieg in der Kategorie Ordonanz ging nach Winterthur. Christoph Carigiet konnte sich mit 68 Punkten zum Rois de Tir krönen lassen. Die Stadtschützen Rudolf Böhlen und Patrick Wägli erstritten jedoch mit je 65 Punkten die Ränge 5 und 6, dicht gefolgt von Fritz Rohrbach (63 Punkte), Alfred Sahli (63 Punkte), Marco Nauer (62 Punkte) und Beat Kräuliger (53 Punkte).

Mit diesen Resultaten durfte sich die Gruppe der Stadtschützen auf dem dritten Platz positionieren und Patrick Wägli wurde zudem mit 65 Punkten die Marmite überreicht. Nach dem Schiessen reisten wir in die Stadt, um in der prunkvollen Heimstätte der Arquebuse Genève den Festakt zu geniessen. Das Museum, der Salle des Rois, die



Brassband und natürlich das vorzügliche Essen, hoben das Fest auf ein unerreichbares Niveau. Ein Erlebnis, dass sich kein Schiesssportbegeisterter entgehen lassen sollte.

An dieser Stelle danken wir Les Exercices de l'Arquebuse et de la Navigation für das grandiose Fest und die damit verbundene Gastfreundschaft.

Patrick Wägli